

Jahresbericht 2017

# Klima schützen. KMU stärken.



# Die «moderne Energiezukunft» hat begonnen

Die Klimastiftung Schweiz wirkt. 2017 konnten mehr Projekte gefördert werden als im Vorjahr. Ein neues Förderprogramm für den Wald wurde erfolgreich eingeführt. Die Förderung von KMU bildet nach wie vor das Zentrum der Stiftungsaktivität.

Weniger Energieverbrauch – dafür setzt sich die Klimastiftung Schweiz ein. Dafür hat sich auch das Schweizer Stimmvolk ausgesprochen bei der Abstimmung zur Energiestrategie 2050. Von einer «modernen Energiezukunft» sprach Bundespräsidentin Doris Leuthard anlässlich des Abstimmungsergebnisses. Eine Aussicht, die uns motiviert. Denn seit bald zehn Jahren engagiert sich die Klimastiftung Schweiz für den Klimaschutz und für starke KMU in der Schweiz und in Liechtenstein – als freiwillige Initiative von der Wirtschaft für die Wirtschaft.

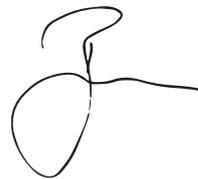
Alle drei bestehenden Förderprogramme der Stiftung haben 2017 zugelegt. Unser Modell funktioniert. Und dies auch dank der guten und langjährigen Zusammenarbeit mit den Energieagenturen EnAW und act.

Konstant hoch sind die Einnahmen. Von den 27 Partnerfirmen hat die Klimastiftung Schweiz über drei Millionen Franken erhalten. Ein Austausch der Partnerfirmen findet im Stiftungs- und Beirat statt. Die Mitglieder der beiden Räte tragen mit ihrem Engagement wesentlich dazu bei, dass die Stiftung die moderne Energiezukunft unseres Landes kompetent und effizient mitgestalten kann. Der Besuch von drei geförderten Projekten im Juni gab den Beiräten einen Einblick in die Wirkung ihrer Tätigkeit.

Angeregt durch das Bundesamt für Umwelt ist bei der Klimastiftung Schweiz eine neue Fördermöglichkeit entstanden: Die Verjüngung von Wald wird unterstützt, falls eine Waldfläche nicht wirtschaftlich zu pflegen ist. Dies ist insbesondere an steilen und unzugänglichen Hängen der Fall. 2017 konnte die Stiftung 31 Einsätze in Wäldern unterstützen und damit verhindern, dass diese überaltern und zu CO<sub>2</sub>-Quellen werden. Gefördert werden organisierte Waldbesitzer wie Kooperativen oder Korporationen. Die Klimastiftung Schweiz arbeitet bei diesem Programm mit der Organisation WaldSchweiz und der Konferenz der kantonalen Forstdirektorinnen und Forstdirektoren zusammen.

Für die kommenden drei Jahre ist die Klimastiftung Schweiz gut aufgestellt, mit finanziellen Reserven, etablierten Fördermechanismen und einem guten Netzwerk. Wir werden noch vieles erreichen. Gleichzeitig gilt es, die Zukunft nach 2020 anzudenken. Das Modell der Klimastiftung Schweiz ist mit der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe verknüpft: Grosse Dienstleister, die wenig Abgaben zahlen aber hohe Rückvergütungen erhalten, engagieren sich freiwillig bei der Stiftung. Die Diskussion über das weitere Wirken der Stiftung ist deshalb abhängig von der zukünftigen Ausgestaltung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes.

Wir freuen uns, die Zukunft der Klimastiftung Schweiz gemeinsam mit unseren Partnerfirmen zu planen und an unsere Erfolgsgeschichte anzuknüpfen.



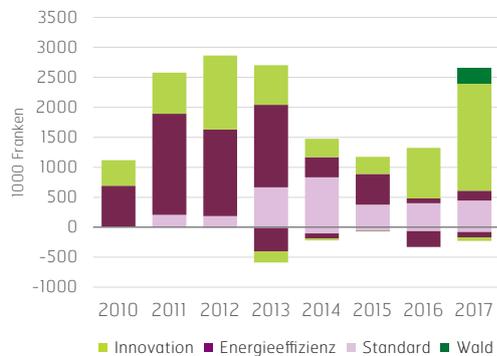
**Gabriele Burn**  
Präsidentin  
des Stiftungsrats



**Vincent Eckert**  
Geschäftsführer

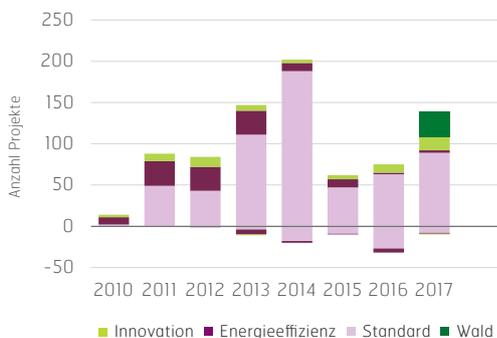
# Förderungen 2017

## Förderung von Projekten in tausend CHF



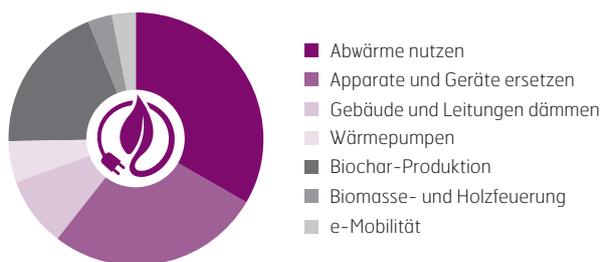
Die Klimastiftung Schweiz hat 2017 rund 260 KMU aus der Schweiz und Liechtenstein mit einer Fördersumme von 2.94 Mio. CHF unterstützt. Dieser Betrag setzt sich aus der Projektförderung (2.65 Mio. CHF) und der Förderung von freiwilligen Energieeffizienz-Zielvereinbarungen (290 000 CHF) zusammen. Die Fördersumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Dies ist auf die starke Zunahme von qualitativ hochstehenden Innovationsprojekten zurückzuführen. Weiter flossen 260 000 CHF in das neue Waldpflegeprogramm.

## Förderung von Projekten nach Anzahl



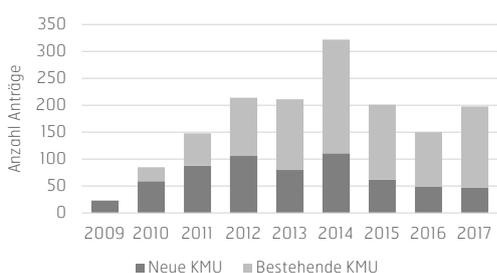
Die Anzahl der geförderten Projekte ist 2017 im Vergleich zu 2016 stark gestiegen. Insgesamt wurden 139 Einzelprojekte gefördert. Diese Zahl setzt sich aus 16 Innovations- und 92 Energieeffizienzprojekten zusammen. Zusätzlich kommen neu auch noch 31 Projekte aus dem Waldpflegeprogramm dazu. Die standardisierten Energieeffizienzprojekte machen den Grossteil der Projekte aus und bestätigen die Effektivität dieses Fördermodells. Die Anzahl an abgebrochenen oder nicht durchgeführten Standard- und Effizienzprojekten (Balken unter null) bewegt sich 2017 wieder im gewohnten Bereich.

## Effizienzmassnahmen nach Typ



Der Überblick zu den 2017 geförderten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei KMU zeigt, dass ein Drittel der Förderungen für die Kategorie «Abwärme nutzen» gesprochen wurde. Gleichzeitig wurden deutlich mehr Fördermittel in der Kategorie «Apparate und Geräte ersetzen» gesprochen. Auffallend ist die neue Kategorie «Biochar-Produktion», die mit nur zwei Non-Standard Projekten fast ein Viertel der gesamten Fördersumme ausmacht.

## Förderung von Energieeffizienz-Zielvereinbarungen



Die Klimastiftung Schweiz übernimmt für Firmen, die eine freiwillige Zielvereinbarung mit der Energie Agentur der Wirtschaft (EnAW) und der Cleantech Agentur Schweiz (act) eingehen, bis zu 50% des Jahresbeitrags. Während die Zahl der neuen KMU mehr oder weniger unverändert blieb, hat die Anzahl bestehender KMU wieder zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Förderung neu wieder über die gesamte Laufzeit der Zielvereinbarung gewährt wird, wie das bereits vor 2014 der Fall war.

# Effizienz



## CO<sub>2</sub>-EMISSIONSVERMEIDUNG: KOHLE IM BODEN

Die Möglichkeiten zum Energie Sparen sind so vielseitig wie die KMU, die bei der Klimastiftung Schweiz Anträge stellen. Isolation, Abwärmenutzung, Elektromobilität sowie energieeffiziente Heizungen, Kühlungen und Apparate gehören zu den Massnahmen, welche die Stiftung standardmässig unterstützt.

CO<sub>2</sub>-Reduktion kann aber auch anders umgesetzt werden, beispielsweise mit der Produktion und Nutzung von Pflanzenkohle: Wer Kohle in den Boden mischt, erhält eine Erde, die Wasser und Nährstoffe besonders gut speichert. Gleichzeitig wird das von den Pflanzen gebundene CO<sub>2</sub> im Boden langfristig gelagert. Im Jahr 2017 hat die Klimastiftung Schweiz zwei Projekte zur Produktion von Pflanzenkohle gefördert. Die Firma Auen Pflege Dienst AG aus Flaach und die Wasserversorgung Arbach AG aus Baar gewinnen mit der Verkohlung von Pflanzenteilen zudem Wärme.

Für die Stiftung sind die beiden Effizienzprojekte besonders erfreulich, denn sie fördert seit sieben Jahren mehrere KMU, die Verkohlungsöfen entwickeln. Damit leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zum Kapazitätsaufbau und hilft, die Technologie der Pflanzenkohle voranzutreiben.



## ZIELVEREINBARUNGEN: ENERGIE SPAREN MIT UMFASSENDE BERATUNG

KMU, die Energie sparen wollen, können die Beratung von Agenturen in Anspruch nehmen. Die Energie Agentur der Wirtschaft (EnAW) und die Cleantech Agentur Schweiz (act) haben vom Bund den Auftrag, mit den KMU freiwillige Energie-Effizienz Zielvereinbarungen abzuschliessen. Dadurch wird die Umsetzung von effektiven und wirtschaftlichen Energiesparmassnahmen unterstützt und langfristig gesichert. Für die Beratung durch EnAW oder act bezahlen die Firmen einen Jahresbeitrag. Die Hälfte davon, jährlich maximal 2000 Franken, übernimmt die Klimastiftung Schweiz. Das Modell dieser freiwilligen Energie-Effizienz Zielvereinbarung ist nachhaltig, insbesondere dank der guten Zusammenarbeit mit den Agenturen.

# Innovation und Wald



## INNOVATION: INTELLIGENTE LÖSUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Für die Wirtschaft und für den Klimaschutz ist sie zentral: die Innovation. Deshalb unterstützt die Klimastiftung Schweiz KMU, die neue Wege für den Klimaschutz eröffnen. Für 16 Innovationen hat die Klimastiftung Schweiz im Jahr 2017 neu eine Unterstützung beschlossen. Auch bei den Innovationen ist eine Idee aus der Landwirtschaft besonders interessant.

Roboter, die den Acker jäten: das ist die Idee der Firma Ecorobotix aus Yverdon-les-Bains. Erfolgreich ist sie bereits mit einem Modell, das Herbizide gezielt und deshalb in viel kleineren Mengen ausbringt. Ein Roboter mit Solarzellen fährt über den Acker und erkennt mit einer Kamera die Pflanzen. Neu möchte Ecorobotix einen Roboter bauen, der das erkannte Unkraut nicht mit Herbiziden, sondern mit kleinen Messern mechanisch vernichtet. Der leichte Roboter verursacht weniger Bodenverdichtung als ein Traktor. Er arbeitet mit Strom, den er selber produziert und ist einfach vom Smartphone aus zu bedienen. Der gesamte Energieaufwand ist geringer und es entstehen weitere ökologische Vorteile.



## WALDPFLEGEPROGRAMM: ERFOLGREICHER START

Wälder, die überaltern und zerfallen, können zur CO<sub>2</sub>-Quelle werden. Seit Mitte 2017 fördert die Klimastiftung Schweiz deshalb die Bewirtschaftung von abgelegenen Wäldern, die nicht wirtschaftlich zu pflegen sind. Antragsberechtigt sind organisierte Waldbesitzer wie Korporationen oder Kooperativen. Das Waldpflegeprogramm entstand auf Anregung des Bundesamts für Umwelt. Die Klimastiftung Schweiz arbeitet bei der Umsetzung mit WaldSchweiz und der Konferenz der Kantonsförster (KoK) zusammen. Dank dieser Zusammenarbeit und der gezielten Kommunikation ist das Waldprogramm erfolgreich angelaufen: 31 Projekte wurden mit insgesamt 260 000 Franken gefördert.

# Finanzbericht 2017

Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 280 675</b>	<b>6 233 533</b>	<b>7 546 637</b>
Umlaufvermögen	4 530 65	5 483 533	5 796 637
Flüssige Mittel	4 525 117	5 472 400	5 791 098
Forderungen	5 558	11 133	5 539
Anlagevermögen (Termingeldanlage zu Nominalwerten)	750 000	750 000	1 750 000
<b>Total Passiven</b>	<b>5 280 675</b>	<b>6 233 533</b>	<b>7 546 637</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	2 786 535	2 441 451	3 527 976
Passive Rechnungsabgrenzung	112 365	141 951	321 613
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non-Standard)	2 322 865	2 084 550	2 756 925
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Standard)	351 305	214 950	234 298
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Waldprogramm)	0	0	215 140
Langfristiges Fremdkapital	0	0	0
Organisationskapital	2 494 139	3 792 082	4 018 661
Einbezahltes Kapital	110 000	110 000	110 000
Freie Fonds (Gelder für zukünftige Förderungen)	1 784 139	3 082 082	3 308 661
Gebundenes Kapital (für die Liquidation der Stiftung ab 2020)	600 000	600 000	600 000
Jahresergebnis 2 (nach Zuweisung an freien Fonds)	0	0	0
<b>Erfolgsrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Ertrag Stiftung</b>	<b>2 886 903</b>	<b>2 806 580</b>	<b>3 141 921</b>
Spenden der Partnerfirmen	2 886 903	2 806 580	3 141 921
Spenden (andere)	0	0	0
<b>Aufwand</b>	<b>-1 503 229</b>	<b>-1 512 606</b>	<b>-2 925 284</b>
Direkter Projektaufwand	-1 301 962	-1 282 291	-2 674 222
Förderung von Projekten (Spenden)	-797 700	-923 800	-1 947 625
Förderung von Standardprojekten (Spenden)	-378 030	-401 220	-446 209
Förderung von freiw. E.E.-Zielvereinbarungen (Spenden)	-297 162	-231 775	-293 519
Förderung Waldprogramm (Spenden)	0	0	-259 620
Verzicht auf Förderung von Projekten	100 250	206 390	191 550
Verzicht auf Förderung von Standardprojekten	70 680	68 114	81 201
Verzicht Förderung von Waldprogramm	0	0	0
Administrativer Aufwand	-201 267	-230 315	-251 062
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7 729</b>	<b>3 968</b>	<b>9 942</b>
Finanzertrag	8 024	4 209	10 291
Finanzaufwand	-295	-241	-349
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1 391 403</b>	<b>1 297 943</b>	<b>2 26 579</b>
Entnahme/Zuweisung freier Fonds (zukünftige Förderungen)	1 391 403	1 297 943	2 26 579
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Mittelflussrechnung</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1 040 834	943 315	1 308 756
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	1 383 674	1 293 974	216 637
Abnahme / Zunahme Forderungen	-27	-5 575	5 594
Abnahme / Zunahme transitorische Passiven	364	29 585	179 662
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte	-343 177	-374 670	906 863
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-	-1 000 000
(Des)investition Finanzanlagen	-	-	-1 000 000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	7 729	3 968	9 942
Zinsaufwand	-295	-241	-349
Zinsertrag	8 024	4 209	10 291
<b>Total Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>1 048 563</b>	<b>947 283</b>	<b>318 698</b>
Flüssige Mittel 1. Januar	3 476 554	4 525 117	5 472 400
Flüssige Mittel 31. Dezember	4 525 117	5 472 400	5 791 098
<b>Total Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>1 048 563</b>	<b>947 283</b>	<b>318 698</b>

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR i.V.m. Art. 83a ZGB) erstellt. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 vorgenommen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Revision sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Organe der Klimastiftung Schweiz

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht.

## Der Stiftungsrat (Stand 31.12.2017)

### Präsidentin

Gabriele Burn, Raiffeisen Schweiz

### Vizepräsident

Marc Schmidli, PricewaterhouseCoopers

### Mitglieder

Christian Schilz, Bank Vontobel AG  
Christoph Butz, Pictet & Cie  
Jan Poser, Bank J. Safra Sarasin AG  
Martin Kaleja, Allianz Suisse  
Olivier Dessauges, Vaudoise Assurances  
Rolf Krummenacher, Swiss Re Management Ltd  
Thomas Hügli, AXA Winterthur  
Ursula Finsterwald, LGT

### Geschäftsleitung

Vincent Eckert, Geschäftsführer,  
Swiss Re Management Ltd

### Zeichnungsberechtigung

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident zusammen mit einem anderen Stiftungsratsmitglied oder der Geschäftsleitung. Es besteht Kollektivzeichnungsrecht. Für das operative Geschäft kann der Stiftungsrat weitere Unterschriftregelungen festlegen.

### Revisionsstelle

OBT AG Zürich, Hardturmstrasse 120, 8005 Zürich

## Der Beirat (Stand 31.12.2017)

### Beiratsvorsitzende

Ursula Finsterwald, LGT

### Mitglieder

Agnes Neher, Safra Sarasin AG  
Amara Goeree, Julius Bär  
Benjamin Huber, AXA Winterthur  
Fritz Dällenbach, Swiss Life  
Heike Summer, LIFE Klimastiftung Liechtenstein  
Isabel Müller, Allianz Suisse  
Luca Weber, PartnerRe  
Marco Panarese, Pictet & Cie  
Michael Bürer, Man Investments AG  
Michael Rüschi, XL Insurance Switzerland Ltd  
Michael Rossi, SCOR Services Switzerland AG  
Martina Mettler, Glarner Kantonalbank  
Mikael Genty, Vaudoise Assurances  
Natalie Ernst, Bank Vontobel AG  
Nico Kauf, New Re  
Sebastian Tomczyk, Raiffeisen Schweiz  
Stephan Hirschi, PricewaterhouseCoopers  
Terezia Striffler, SAP (Schweiz) AG  
Thomas Grädel, Alternative Bank Schweiz AG  
Tobias Caluori, Sanitas Krankenversicherung  
Vincent Eckert, Swiss Re Management Ltd

Die Mitglieder der beiden Räte arbeiten ehrenamtlich.

Konzept der Klimastiftung Schweiz: von der Wirtschaft für die Wirtschaft und für das Klima. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten möchten. Die Stiftung ist gemeinnützig und steht unter Bundesaufsicht. Als privatwirtschaftliche Initiative wird die Stiftung durch die Netto-Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe der Partnerfirmen und allfällige weitere Spenden finanziert. Es ist das Ziel, das Stiftungskapital bis Ende 2022 aufzubrauchen. Risikobeurteilung: Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 23.10.2017 eine Risikoanalyse unter der Berücksichtigung der Resultate eines IKS Audits vorgenommen. Die Ergebnisse sind in die Jahresrechnung eingeflossen.

Anzahl Mitarbeitende: Die Stiftung hat kein Personal direkt eingestellt. Die benötigten Personalressourcen werden einerseits von der Swiss Re als Partnerfirma bezogen, andererseits ist die Stiftung ein Zivildiensteinsatzbetrieb.

Unterstützungen: Swiss Re stellt der Geschäftsstelle die Infrastruktur und die Geschäftsleitung (V. Eckert, 25%) unentgeltlich zur Verfügung. Stiftungsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Partnerfirmen können weitere Unterstützung (unentgeltlich) zur Verfügung stellen wie beispielsweise: Räumlichkeiten für Meetings, Kommunikation, Übersetzung, Sekretariat, Print-Dienstleistungen. Über diese Dienstleistungen wird nicht Buch geführt.

## Impressum

### Grafik/Layout

Swiss Re Corporate Real Estate & Services  
Media Production, Zürich

### Fotos

Niklaus Wächter, Reportair (Umschlag)

Lena Leuenberger für Klimastiftung Schweiz (CO<sub>2</sub>-Emissionsvermeidung, Seite 4)

Bernard van Dierendonck für Cleantech Agentur Schweiz (act), (Zielvereinbarungen, Seite 4)

Ecorobotix (Innovationen, Seite 5)

WaldSchweiz (Waldpflegeprogramm, Seite 5)

Klimastiftung Schweiz  
Postfach 2832  
8022 Zürich  
info@klimastiftung.ch  
www.klimastiftung.ch

## Die Partner der Klimastiftung Schweiz

